

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Klag-Lieder über den gecreutzigten Jesum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-215991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-215991)

lierst den Sturm! Weh mir, wenn ich den betrübe, Der statt meiner wird ein Wurm, Creuzigt ich nicht Gottes Sohn? Trete ich nicht sein Blut mit Hohn? Der am Creuz ist 2c.

4. Der am Creuz ist meine Liebe, Schweig Ge- wissen, niemand mahnt: Gott preist seine Liebes- Triebe, Wenn mir von der Handschrift ahnt: Schau, wie ein Hals-Bürge zahlt, Gottes Blut hat sie durchmahl: Der am Creuz ist 2c.

5. Der am Creuz ist meine Liebe, Drum Tyrane, foltre, stoß: Hunger, Blöße, Henckers-Diebe, Nichts macht mich von Jesu loß, Nicht Gewalt, nicht Gold, nicht Ruhm, Engel nicht, kein Fürsten- thum: Der am Creuz ist 2c.

6. Der am Creuz ist meine Liebe, Komm Tod, komm mein bester Freund, Wenn ich wie ein Staub zerfliehe, Wird mein Jesus mir vereint, Da, da schau ich Gottes Lamm, Meiner Seelen Bräuti- gam: Der am Creuz ist meine Liebe, Weil ich mich im Glauben übe.

40. Das Agnus DEI Teutsch.

Wird dreymahl gesungen.

D Lamm Gottes unschuldig, Am Stamm des Creuzes geschlachtet, Allzeit gefunden geduldig, Wiewol du warest verachtet: All Sünd hast du ge- tragen, Sonst müßten wir verzagen, Erbarm dich unser, O Jesu!

Erbarm dich unser, O Jesu:

Gib uns dein'n Fried'n, O Jesu!

Klag-Lieder über den gecreuzig- ten Jesum.

41. Mel. O Traurigkeit! O Herzeleid.

Ach Menschen Herz! Ist auch ein Schmerzk,
Wie

Wie Jesu Schmerz zu finden? Der ißt so geduldig trägt Alle Quaal der Sünden.

2. Du Gottes Sohn Mußt eine Kron Von spitzen Dornen tragen! Da doch sonst dein heilig Haupt, Schon ißt wund geschlagen.

3. Ach Seelen-Licht! Dein Angesicht, Wie ißt es zugerichtet! Meine Bosheit Sünd und Schuld Hat es so vernichtet.

4. Ach Engel-Zier! Wird auch an dir Ein Gliedmaß wol gefunden, Das nicht übel zugerichtet, Voller Blut und Wunden!

5. Schau doch! wie muß Sich Hand und Fuß So tieß durchgraben lassen! Wilt du, Sünder, dieses nicht Dir zu Herken fassen?

6. Bedencke doch, Was für ein Joch Des Jammers er muß ziehen! Mußt du Jesu, denn so hart Dich für uns bemühen?

7. Die ganze Welt Sich traurig stelle! Wer wolte denn nicht weinen? Selbst die Sonne kan nicht mehr für Betrübniß scheinen.

8. Die Erde bebt, Und sich erhebt! Die Felsen die zerspringen! Weil mein liebster Jesus muß Mit dem Tode ringen.

9. Ach laß, mein Herk, Ob diesen Schmerz Auch deine Thränen fließen, Für die grosse Sündenschuld, Die mein Hört muß büßen.

10. Ach! jedermann, Wer weinen kan, Der weine doch und klage Den, der ißt für uns erträgt So viel Leid und Plage!

11. O Seelen-Hört! Gib daß hinfort Mein Herk an dich stets dencke, Und sich dir für solche Freu Bar zu eigen schencke.

12. Laß dieses Bild Mir, als ein Schild, Stets für den Augen hängen! Wenn mich in der letzten Noth Meine Sünde drängen.

Da 2

13. Und

13. Und laß denn mich Auch seliglich Auf deinen
Creutz- Tod sterben! Daß ich dort dein Freuden-
Reich Möge bey dir erben.

42. Beym Begräbniß Christi.

O Traurigkeit! O Herzeleid! Ist das nicht zu
beklagen? Gott des Vaters einig's Kind,
Wird ins Grab getragen.

2. O grosse Noth, Gott selbst liegt todt, Am
Creutz ist er gestorben, Hat dadurch das Himmel-
reich, Uns aus Lieb erworben.

3. O Menschen-Kind, Nur deine Sünd, Hat die-
ses angerichtet, Da du durch die Missethat, Warest
ganz vernichtet.

4. Dein Bräutigam, Das Gottes Lamm liege
hie mit Blut beflissen, Welches er ganz mildiglich
Hat für dich vergossen.

5. O süßer Mund! O Glaubens-Grund! Wie
bist du so geschlagen! Alles, was auf Erden lebt,
Muß dich ja beklagen.

6. O lieblichs Bild: Schön, zart und mild, Du
Söhnlein der Jungfrauen! Niemand kan dein heis-
ses Blut, Ohne Reu anschauen.

7. O seelig ist, Zu dieser Frist, Der dieses rechte
bedencket, Wie der Herr der Herrlichkeit, Wird
ins Grab gesencket.

8. O Jesu du, Mein Hülf und Ruh, Ich bitte
dich mit Thränen: Hilf, daß ich mich bis ins Grab
Nach dir möge sehnen.

Johann Rist.

Von der Auferstehung Jesu Christi.

43. In bekandter Meloden.

Erschienen ist der herrlich Tag, Dran sich nie-
mand gnug freuen mag, Christ unser HERR,
heut